

Antrag

der Abgeordneten Christa Möller-Metzger, Eva Botzenhart, Filiz Demirel, Mareike Engels, Alske Freter, Linus Görg, Michael Gwosdz, Dr. Adrian Hector, Britta Herrmann, Sina Imhof, Zohra Mojadeddi, Dr. Gudrun Schittek, Yusuf Uzundag, Peter Zamory (GRÜNE) und Fraktion

und

der Abgeordneten Ole Thorben Buschhüter, Britta Schlage, Julia Barth-Dworzynski, Matthias Czech, Clarissa Herbst, Martina Koeppen, Jörg Mehdau, Lars Pochnicht, Frank Schmitt, Ali Simsek (SPD) und Fraktion

Betr.: Senior*innen bei der Entwicklung autonomer On-Demand-Shuttles mitnehmen

Hamburg wird „Modellregion Mobilität der Zukunft“. Dabei sollen autonome On-Demand-Shuttles eine zentrale Rolle spielen. Bis 2030 sollen bis zu 10.000 Fahrzeuge in Hamburg zum Einsatz kommen, um zur nachhaltigen Mobilitätswende beizutragen. On-Demand-Shuttles können die letzte Lücke einer Wegstrecke schließen, die heute noch oft verhindert, dass Menschen das Auto stehen lassen und stattdessen den ÖPNV nutzen. Ältere Menschen können von On-Demand-Angeboten besonders profitieren. Denn wer die nächste Bus- oder Bahnhaltestelle wegen körperlicher Einschränkungen nicht mehr gut erreichen kann, braucht das On-Demand-Shuttle besonders dringend, um mobil zu bleiben.

Um die Zielgruppe der älteren Menschen zu erreichen, muss ein autonomer On-Demand-Shuttle-Service möglichst altersfreundlich ausgerüstet und eingerichtet sein. Dazu gehören beispielsweise das Design von Bedienoberflächen, Hilfs- und Notrufsysteme, die Sitzhöhe und der sichere Ein- und Ausstieg. Beim Aufbau der Flotte „hvh hop“ in Harburg bis 2025 im Rahmen des Projekts AHOI besteht die Chance, Erfahrungswerte mit Blick auf die ältere Zielgruppe sowohl mit manuell gesteuerten als auch mit autonomen Shuttles zu sammeln. Die Ansprache von älteren Menschen soll deshalb von Beginn an in den Fokus gerückt werden. Dies ist im Sinne der „Willenserklärung für eine inklusive Mobilitätswende“, wie sie der Senat gemeinsam mit zahlreichen Verbänden insbesondere für mobilitätseingeschränkte Menschen formuliert hat: Beim Einsatz neuer Verkehrsmittel und der Entwicklung innovativer Systeme wird Barrierefreiheit frühzeitig mitgedacht.

Bereits in ihrem Antrag „Senior:innen in der Mobilitätswende aktiv mitnehmen“ (Drs. 22/9027) hatten die rot-grünen Koalitionsfraktionen die besonderen Mobilitätsbedürfnisse älterer Menschen in Hamburg adressiert. Darauf aufbauend und ergänzend wird mit dem vorliegenden Antrag ein besonderer Fokus auf autonome On-Demand-Shuttles gelegt.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. bei den Partnern für die Entwicklung und den Einsatz von On-Demand-Shuttles darauf hinzuwirken, dass die Zielgruppe der älteren Menschen in den Fokus genommen wird;
2. im Projekt AHOI die Bedürfnisse und Anforderungen der älteren Fahrgäste zu evaluieren;
3. die Broschüre „Einfach Mobil bleiben. Mobilitätsangebote für Ältere“ mit Blick auf On-Demand-Angebote zu aktualisieren;
4. die Ansprache von älteren Menschen insbesondere bei der Einführung autonomer Fahrzeuge von Beginn an in geeigneten Formaten zu berücksichtigen;
5. darauf hinzuwirken, dass die Informations- und Schulungsangebote des hvv, die sich speziell an ältere Fahrgäste richten, bedarfsgerecht ausgeweitet werden und dabei das Thema autonome On-Demand-Shuttles Berücksichtigung findet;
6. bei der Werbung für On-Demand-Shuttles ältere Fahrgäste als Zielgruppe in den Blick zu nehmen;
7. der Bürgerschaft im 2. Quartal 2024 zu berichten.